



16. Dezember 2020

Informationen zur Gripeschutzimpfung

In Deutschland treten saisonale Grippewellen im Winterhalbjahr meist nach dem Jahreswechsel auf.

Die Influenza-Viren als Erreger der Grippe (Influenza) werden durch eine Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen, z.B. beim Husten oder Niesen. Es kann jedoch auch über Händeschütteln zu einer Weitergabe der Viren kommen. Milde Verlaufsformen der Influenzainfektion ohne Fieber sind häufig und begünstigen die rasche Weiterverbreitung. Die typische Grippe beginnt zwei bis drei Tage nach der Ansteckung plötzlich innerhalb von Stunden mit einer raschen Verschlechterung des Allgemeinbefindens und Fieber sowie trockenem Husten und starken Kopf- und Gliederschmerzen. Die Grippe kann ernst und lebensbedrohlich verlaufen, insbesondere bei Menschen mit gesundheitlichen Risiken.

Der Grippeimpfstoff wird jedes Jahr neu zusammengesetzt. Grund dafür ist, dass es verschiedene Virustypen gibt, von denen weltweit verschiedene Varianten zirkulieren. Der Mix an Varianten kann sich von Jahr zu Jahr, aber auch innerhalb einer Saison ändern. Der saisonale Influenza-Impfstoff enthält jeweils Oberflächenbestandteile der Virus-Varianten (Antigene), die für die kommende Saison erwartet werden. Aus diesem Grunde sollte die Gripeschutzimpfung jedes Jahr erfolgen, sie ist auch als Reiseimpfung empfohlen.

Insbesondere Menschen ab 60 Jahren und solche mit chronischen Erkrankungen sollten sich impfen lassen, ebenso Personen mit einem erhöhten beruflichen Risiko wie beispielsweise medizinisches Personal oder Personen, die in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr arbeiten sowie Schwangere.

Das Sozialministerium Baden-Württemberg spricht die Impfempfehlung für alle Bürgerinnen und Bürger aus.

Die Grippeimpfung ist gut verträglich. Gelegentlich kann es nach der Impfung zu einer Rötung oder Schwellung an der Einstichstelle kommen. Ebenso können in den ersten Tagen nach der Impfung Allgemeinsymptome wie beispielsweise Frösteln, Müdigkeit, Muskelschmerzen oder Übelkeit auftreten. Solche Impfreaktionen klingen in der Regel rasch wieder ab. Nebenwirkungen sind sehr selten. Durch eine Influenza-Impfung kann man keine Grippe bekommen, denn es ist nicht

möglich, durch Totimpfstoffe, wie es der Grippeimpfstoff ist, eine Infektion auszulösen. Allergische Reaktionen sind sehr selten, allerdings sollten Personen mit einer nachgewiesenen schweren Allergie gegen Hühnereiweiß nicht gegen Grippe geimpft werden.

Weitergehende ausführliche Informationen finden Sie im Internet auf den Seiten des Robert- Koch-Instituts:

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/Influenza/Influenza.html>